

"Demokratie und Partizipation" im Schulkreis Waidberg

Starke, lebendige demokratische Strukturen im Schulalltag bereiten Kinder und Jugendliche auf das Leben in unserer vielfältigen, dynamischen und vor riesigen Herausforderungen stehenden Gesellschaft vor. Wenn Schulteams, Schüler*innen und Eltern partizipativ eingebunden sind, erhöht das ausserdem die Tragfähigkeit einer Schule und macht sie zu einem attraktiven Lern- und Lehrort für alle.

Diese Überzeugungen waren für die Kreisschulbehörde (KSB) Waidberg (Stadt Zürich) ausschlaggebend dafür, den 15 Schulen im Schulkreis das Schwerpunktthema "Demokratie und Partizipation" vorzugeben. Während der laufenden Legislatur (2022-2026) müssen sich alle Schulen mit der Thematik beschäftigen. Die Schulen entscheiden ihren Bedürfnissen entsprechend selbst, worauf sie fokussieren und wie sie das Thema bearbeiten möchten. Zu Beginn des Prozesses haben breit zusammengesetzte Arbeitsgruppen Ideen gesammelt und diverse Inhalte (u.a. Videos) für eine Intranet-Seite erstellt. Nach diesem ersten Impuls war und ist die Behörde darum bemüht, das Thema im Rahmen von Publikationen, durch regelmässige Informationen und Diskussionen in den Gremien (SLK, LBK, KSB) und durch Weiterbildungsangebote präsent zu halten und für entsprechende Vernetzungen zwischen den Schulen zu sorgen. Die jährliche Rechenschaftslegung der Schulen gegenüber der KSB ist zudem ein Mittel, das der Behörde eine gewisse Steuerung (und Kontrolle) ermöglicht. Schliesslich ist es auch zu verschiedenen gemeinsamen Projekten mit dem städtischen Schulamt gekommen.

Nach nicht ganz der Hälfte der Legislatur lässt sich im Sinne eines Zwischenfazit festhalten, dass das Schwerpunktthema "Demokratie und Partizipation" in den Schulen angekommen ist. Nachdem es zu Beginn auch einige kritische Stimmen gab (vor allem in Bezug auf den Prozess), hat der Grossteil der Schulen mittlerweile Partizipationsprojekte entwickelt und teilweise auch schon umgesetzt. Inhaltlich lag der Schwerpunkt der Schulen bislang klar auf der Stärkung der Schüler*innenpartizipation. Wichtig war und ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulentwicklung (ZSE) der PHZH, namentlich mit Enikő Zala-Mező. Zwei Waidberger Schulen haben beim PASUS-Projekt mitgemacht. Mittlerweile ist das ZSE auch in verschiedene andere Projekte involviert und es existiert eine Kooperationsvereinbarung zwischen der PHZH und dem Schulkreis Waidberg. Demokratische Formen der Schulorganisation (bspw. Soziokratie), Elternpartizipation oder auch die Stärkung der Demokratiebildung sind Aspekte, die es in Zukunft ebenfalls zu beachten gilt.

An der Tagung würden wir die Idee und den Prozess hinter dem Schwerpunktthema "Demokratie und Partizipation" genauer vorstellen, das Ganze gerne mit den anwesenden Fachleuten aus verschiedenen Bereichen diskutieren – und hoffentlich auch Ideen zur Weiterentwicklung des Projekts erhalten.

Präsentiert wird das Waidberger Projekt durch Gabriela Rothenfluh (Präsidentin Kreisschulbehörde Waidberg) und Pascal Zwicky (Stabsstelle Gremien KSB und Strategie).